



Daimler testet GenH2-Truck

Daimler Trucks setzt bei der Elektrifizierung seiner LKW für flexible und anspruchsvolle Fernverkehrseinsätze auf die wasserstoffbasierte Brennstoffzelle. Das Ziel sind Reichweiten von bis zu 1.000 Kilometer und mehr ohne Tank-Zwischenstopp. Ende April dieses Jahres haben bereits intensive Tests des ersten neuen, weiterentwickelten Prototyps des 2020 vorgestellten Mercedes-Benz-GenH2-Truck begonnen.

Die Entwickler von Daimler Trucks prüfen den Brennstoffzellen-LKW dabei auf Herz und Nieren. Im Fokus der für Fahrzeug und Komponenten höchst beanspruchenden, breit angelegten Versuchsreihen stehen unter anderem der Dauereinsatz, unterschiedliche Wetter- und Straßenbedingungen sowie diverse Fahrmanöver. Der Entwicklungsplan von Daimler Trucks sieht Tests auf öffentlichen Straßen noch für dieses Jahr vor. Der Beginn der Kundenerprobungen ist für 2023 geplant und ab 2027 sollen die ersten Serienfahrzeuge des GenH2-Truck an Kunden übergeben werden.

Fulda

Neue Reifenserie

Fulda präsentiert seine neue Reifenserie Regio 3 für LKW-Flotten. Die neue Produktfamilie umfasst drei Reifen: den Regiocontrol 3 für die Lenkachse, den Regioforce 3 für die Antriebsachse und den Regiotonn 3 für Sattelaufleger und Anhänger. Die komplette Reifenfamilie trägt das Schneeflockensymbol (3PMSF).

Transportunternehmen erschließen sich mit den neuen Reifen ein erweitertes Leistungsprofil mit hohem Laufleis-

tungspotenzial, Kraftstoffeffizienz, guten Fahreigenschaften und verbesserter Traktion. Alle drei Reifen – Lenkachs-, Antriebsachs- und Trailerreifen – wurden für unterschiedlichste Einsatzzwecke entwickelt, vom Fern- und Regionalverkehr über den Betrieb bei schwierigen Straßenverhältnissen bis zu herausfordernden innerstädtischen Einsätzen.

SDG

Sicher ist sicher

Wenn es um den Transport von hoch sensiblen Gütern – insbesondere Gefahrstoffen – mit Wechselbehältern geht, steht die Sicherheit an allererster Stelle. Seit dem 1. Januar 2021 gilt die Prüfpflicht von Wechsellastsystemen für den Gefahrguttransport, um in jeder Situation die sichere Fixierung des Wechselbehälters auf dem Fahrzeug zu gewährleisten.

Mithilfe eines hauseigenen, universell einsetzbaren Schwerlastprüfstands können bei SDG Festigkeitsanalysen mit Prüflasten von bis zu 20 t durchgeführt werden, um Bauteile auf Herz und Nieren unter realistischen Bedingungen des täglichen Einsatzes zu prüfen. Als Grundlage einer solchen Festigkeitsprüfung im schweren Nutzfahrzeugbereich ist die ADR-Richtlinie, das europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, das Maß der Dinge. Diese Richtlinie setzt eine Prüfung des Wechsellastsystems bis zum doppelten zulässigen Behältergewicht in vier Belastungsrichtungen voraus. Alle Be-



Prüft seine Bauteile auf Herz und Nieren: SDG

festigungseinrichtungen der SDG Modultechnik GmbH sind als Baumuster unter diesen anspruchsvollsten Bedingungen vom TÜV geprüft und uneingeschränkt freigegeben worden. Somit entsprechen die SDG-Wechsellastsysteme höchsten Anforderungen an die Sicherheit.

Als Spitzenreiter bei Flexibilität, Qualität und Sicherheit können die Wechsellastsysteme des Bielefelder Herstellers ohne Einschränkungen auch für den Transport von Gefahrstoffen in Wechselbehältern eingesetzt werden.



Bieten ein hohes Laufleistungspotenzial:
Fulda-Reifen